

KTV Basel 1915

Vereinsmagazin 3 | 2025





Dominique Moll
Leiter Bewirtschaftung
Stockwerkeigentum



Florian Graf
Leiter Buchhaltung,
Administration



Fabian Halmer
Leiter Bewirtschaftung,
Bewertung, Handel

Menschen. Räume. Möglichkeiten.

Wir bewirtschaften, bewerten, und verkaufen.
Und dies engagiert, kompetent und persönlich.
Kontaktieren Sie uns noch heute. Wir freuen
uns darauf, Sie kennenzulernen.

Holinger Moll Immobilien AG | Güterstrasse 278 | 4018 Basel
T +41 61 331 03 00 | info@holimob.ch | www.holimob.ch

Wir sind auf Social Media!  

Das KTV Magazin gibt es auch digital!

Melde dich bei Meagan Matiz für die digitale Version an: meagan.matiz@gmx.ch

Die neuste Ausgabe findest du wie immer auch auf der Website: www.ktvb1915.ch

Nächster Redaktionsschluss: 18. Dezember 2025



Inhalt

- 04** Vorstand
- 06** Herren Plausch
- 07** ?
- 08** Herren
- 10** Fitness
- 12** Damen
- 13** Veteranen
- 14** Diverses

Empfänger 4x jährlich an die Vereinsmitglieder

Redaktion Meagan Matiz, meagan.matiz@gmx.ch

Druck & Versand Martin Kyburz

Adressen Hubert Mauchle, Spechtweg 17, 4103 Bottmingen

Das Sommerfest

Wer kennt sie noch? Ingrid Bergmann, Orson Welles, Franz Josef Strauss, Edith Piaf, Antony Quinn, Helmut Schön, Arthur Miller, Frank Sinatra, Curd Jürgens? Allesamt weltberühmte Persönlichkeiten. Aber leider allesamt bereits verstorben. Und allesamt sind im Jahr 1915 auf die Welt gekommen. Genauso wie der KTV Basel 1915. Aber der lebt noch. Und wie! Hundertzehn Jahre alt ist er dieses Jahr geworden. Da kann man nur gratulieren und ein Fest feiern. Ein Sommerfest. Im August. Im Sonnenbad hoch auf dem Margarethenhügel.

Ungefähr 80 Personen haben sich dort eingefunden und zusammen gefestet und gefeiert. Nach einem ausgiebigen Apéro gab es Feines vom Grill und aus den Schüsseln. Die vielen wunderbaren Desserts steuerten die verschiedenen Sparten selber bei. Bis in die Nacht hinein wurde geplaudert, alte Freundschaften aufgefrischt, bestehende gefestigt und allenfalls neue geknüpft. Es war ein rundum gelungener Abend.

AI





Ein Sommerfest ohne Kaffee, aber mit vielen Würsten

Sommerzeit heisst Ferienzeit und wie es sich gehört, haben viele das Verlangen zu verreisen. Es lockt die Hoffnung auf heisses und sonniges Wetter. Gerne ins Ausland – man möchte endlich wieder mal Abstand nehmen vom schweizerischen Bünzlitum, am liebsten weit weg – vorzugsweise ans Meer und bequem mit dem Flug.

Die Daheimgebliebenen durchlebten sehr heisse Temperaturen mit einem dreiwöchigem Intermezzo einer eher kühlen Sommerphase, ausgelöst durch ein sogenanntes Höhentief über Europa. Vor ein paar Jahren sprach noch niemand über solche Tiefdruckgebiete in Höhenlagen. Aber offenbar werden vermehrt auch Wetterdaten aus höheren Lagen mit in die Wettermodelle einbezogen. Jedenfalls ist häufig eine solche

stationäre Tiefdrucklage dafür verantwortlich, wenn ungewöhnlich tiefe Temperaturen über eine längere Zeit vorherrschen. Wie alle Tiefdruckgebiete auf der Nordhalbkugel führen diese zu Luftbewegungen im Gegenuhrzeigersinn, was uns deshalb kühle Luft aus Skandinavien bescherte.

Im August verzog sich dann glücklicherweise dieses Höhentief und es wurde wieder sommerlich. Es stand ja auch der Jahreshöhepunkt des KTVs an: das x-mal verschobene 105-jährige Jubiläumsfest, das mittlerweile auf 110 Jahre gealtert war. Auch wenn nicht unbedingt Bade- wasser-Temperaturen herrschten, so stand der Anlass im Sonnenbad unter einem guten Stern: blauer Himmel und – dank der Budgeterhöhung an der GV – ein sorgenloses Planen.



Kurzer KI Einschub: «Die Sonne strahlte vom Himmel, Kinder liefen lachend über den Platz, und der Duft von frisch Gegrilltem lag schwer in der Luft. Schon beim Betreten des Festgeländes merkte man sofort: Hier dreht sich heute alles um Würste. Ob Bratwürste, Merguez oder Schweinefleisch – der Grillstand war der Mittelpunkt des Festes. Selbst Vegetarier wurden nicht ganz vergessen: Es gab ein paar gefüllte Pilze – wenn auch etwas verloren am Rand des Tisches. Was jedoch auffiel: Kaffee gab es keinen. Nicht einmal eine Thermoskanne mit Filterkaffee war zu entdecken. Stattdessen tranken die Erwachsenen Wein, Bier oder Wasser. Einige ältere Gäste zeigten sich etwas enttäuscht – für sie gehört eine Tasse Kaffee einfach zu jedem Fest dazu.

Aber das Organisationsteam hatte sich bewusst für ein „rustikales Grillfest ohne Schnickschnack“ entschieden.»

Mir ging es ähnlich wie andere auch: Würste waren omnipräsent, Pilze und Poulet konnte ich nicht ergattern. Aber wer will schon an einem offerierten Festessen rummeckern? Wein gab es genug und die selbstgemachten Desserts waren himmlisch! Und überhaupt: das Wichtigste ist doch das gemütliche Zusammenkommen, alte Erinnerungen austauschen und Anekdoten erzählen.

Bis zum nächsten Mal

Urs



Saisonziel 24/25 erreicht!

Zum Schluss beendeten wir die Saison als Erstplatzierte und sicherten uns damit den direkten Aufstieg in die 3. Liga. Dass auch unser härtester Gegner, Riehen, als Zweitplatzierte mit aufsteigen konnte, ist eine schöne Belohnung für die beiden spannenden und ausgeglichenen Spiele, die wir uns geliefert haben.

Mit Blick auf die kommende Saison, die uns wieder in die 3. Liga führt, geht es nun in die letzten Vorbereitungen. Der Sommer war, wie immer, mit viel Sand zwischen den Zehen und tollem Beachwetter zum Geniessen. Jetzt steht das Finish vor der Saison an. Wie es sich gehört, finden entsprechende Trainingsspiele statt, so etwa das fix im Plan eingetragene Turnier in Therwil und ein Spiel gegen unsere KTV-Montags/Freitags-Herren.

Das Turnier in Therwil wurde natürlich mit Spannung erwartet. Wie würden wir uns mit einem Team, das bisher nur gemeinsame 4. Liga-Erfahrung kannte, in der neuen Liga-Welt schlagen? Mit neun Spielern gingen wir an den Start. Vor den letzten beiden Spielen fiel leider einer verletzungsbedingt aus (mittlerweile glücklicherweise wieder genesen), und ein anderer musste frühzeitig gehen. So mussten die letzten beiden Spiele an diesem Tag von den restlichen sieben wackeren Kämpfern bestritten werden. Die Spiele gegen unsere zukünftigen Liga-Gegner waren in der Regel ausgeglichen und zeigten uns, dass wir, wenn wir engagiert und mit genügend Durchhaltenwillen rangehen, auch als Gewinner vom Feld gehen können. Die Rainbows aus Zürich führten uns jedoch auch vor

Augen, dass wohl doch grössere Unterschiede zwischen den regionalen Ligen in der Schweiz bestehen und in unserer Annahme noch Potential liegt.

Eine sehr spannende Begegnung möchte ich hier noch am Rande erwähnen, weil sie mich u.a. auch für ein paar Gedankengänge zu uns und unserer neuen Saison inspiriert hat. An einem Event durfte ich Christian Scherrer begegnen und seinem Referat beiwohnen. Er ist viermaliger America's Cup Teilnehmer und Gewinner mit Team Alinghi. Was ich aus seinen rund 30 Jahren als Profi-Segler mitnehme, ist eine Lektion, die auch für uns von grosser Bedeutung sein kann, selbst wenn wir ein kein Profi Team sind. Scherrer sprach über das Erfolgsgeheimnis seines Teams (Alinghi), das auf drei Grundprinzipien beruht: Exzellenz, Kommunikation sowie Mut und Demut.

Das erste Prinzip, die **Exzellenz**, mag auf den ersten Blick fehl am Platz erscheinen. Wir sind kein High-Tech-Segelteam. Aber es geht nicht um Perfektion. Es geht darum, nicht einfach «gut genug» zu sein, sondern das Beste aus uns selbst und unserem Team herauszuholen. Das bedeutet, bei jedem Training voll da zu sein und jeden Ball so zu spielen, als wäre es der entscheidende. Es ist das kollektive Streben nach bestmöglicher Leistung, das uns am Ende zu einem Team macht, auf das wir alle stolz sein können.

Als Volleyballer wissen wir instinktiv, wie wichtig offene **Kommunikation** ist. Sie ist das Herzstück unseres Spiels. Auf dem Spielfeld ruft man sich gegenseitig zu, gibt Rückmeldung und teilt Informatio-

nen. Es geht darum, dass jeder die Sicherheit hat, Fehler zu machen, weil er weiss, dass das Team ihm den Rücken stärkt. Die laute Unterstützung und die klaren Ansagen auf dem Feld sind unsere wichtigsten Werkzeuge, um als Einheit zu agieren.

Mut und Demut sind die Balance, die uns erfolgreich machen wird. Es braucht Mut, um neue Ideen auszuprobieren, gegen stärkere Gegner anzutreten und sich nach einem verlorenen Satz wieder aufzurappeln. Aber es braucht auch Demut. Ein Satzgewinn ist keine Garantie für den Sieg. Jedes Spiel beginnt wieder bei 0:0, und jeder Ball fordert unsere volle Aufmerksamkeit. Diese Haltung, stets wie ein «Herausforderer» in den nächsten Spiel-

zug zu gehen, wird uns auf unserem Weg nach oben begleiten.

Exzellenz, Kommunikation, Mut und Demut – diese Prinzipien aus dem Spitzensport können auch uns zu Höchstleistungen inspirieren. Es geht darum, uns stetig weiter zu entwickeln, so dass wir stolz sein können, und gemeinsam eine unvergessliche Saison in der 3. Liga zu erleben. Mit diesen Gedanken starten wir in die neue Saison und freuen uns auf das Abenteuer!

JC



STOREN FUST AG

Ausstellung
Beratung
Service

Seewenweg 3 4153 Reinach Tel. 061 716 98 98

Fitness im Sommer

... beschränkt sich vorwiegend auf gesellschaftliches Zusammensein. Das weiss heute Jedermann und Frau die diese Rubrik liest. Das Programm ähnelt wie in den Vorjahren. Das Beste wird weiterentwickelt. Also beginnen wir mit dem

1. Abend

Das Minigolf-Open 2025 findet in der Arena – Aesch statt. Das Restaurant ist vorzüglich, das Personal sehr freundlich, die Preise erschwinglich, das Antibrumm ist nicht inbegriffen. Der Matchbericht ist schnell erzählt (gähn)

1. Beat H. 46 Punkte
2. Kussi Degen 51 Punkte
3. Romano 58 Punkte

Bemerkung zu den Trainingscamps:

- Die Helfenbergers im Baltikum
- Die Alessios in Genf
- Die Degens in der Türkei

Gopferdelli, was kann man da noch machen.

Das Team



The winner



The second winners



Das Siegermahl verlief in Frieden

2. Abend

Vom Joggeli dem Dalbedych entlang nach Birsfelden.

Nach gemütlichem Spaziergang am fliessenden Gewässer, Parks, Rehen und Wildsäuen gelangen wir an die Rennstrecke in Birsfelden. Nach 5 Runden ist der Porsche vorne der Ferrari dicht hinten dran. Der Duft nach Benzin, Öl und Gummi regt den Appetit an. Favoriten: Casablanca Rösti, Casablanca Salat oder Casablanca Pizza.



Und alle sind zufrieden

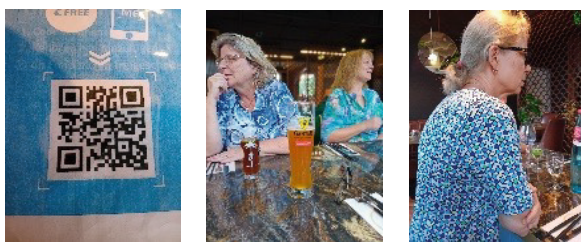
3. Abend

Vom Spitzwald in die Auberge de Neuwiller
Die Fussgänger nehmen den Schmugglerpfad, die Autofahrer die Elsässer Rennstrecke über den Zoll Der Streckenwart hat Pause, der Zöllner auch. Früher band meine Grossmutter das Schmuggel-Seggli um den Bauch unter ihrem schwarzen weiten Rock, wie sie die Bäuerinnen trugen und versteckte darin 6 Eier, eine Seite Speck oder ein Chüngeli. Diese Zeit ist zum Glück vorbei. Wir konzentrieren uns auf die Cordon bleus, Münsterkäse mit Kümmel und ein Bier Amère.



4. Abend

Nun gehet es wieder über den Zoll, keine Kontrollen. Die Fiten wuseln der Wiese entlang und treffen uns beim Vietnamesen Ndong, der mit den grossen Portionen. «les bleues» helfen Josi beim Parkschein ausfüllen, bei der Bestellung und beim bezahlen und er ist so froh, Nicht alleingelassen zu werden.



5. Abend

Die 1. August-Feier verläuft mal anders. Wir gehen nicht ins Restaurant, sondern in Beat's Gritli. Ausnahmsweise essen wir wieder einmal zusammen, jodeln, schwingen Fahnen und ergötzen uns am geknalle der Nachbarn im Quartier. Der Quartiermeister, Grillmeister und Somelier «Beat» steht stolz auf der Matte und zelebriert sich selber, alle Anwesenden und die Schweiz. Aus der Musikanlage dröhnt der Schweizerpsalm «Trittst im Morgenrot daher» und alle stehen stramm, wie die Schweizerinnen an der EM.



Die Gerichte sind anlassgerecht dekoriert und nach kurzer Zeit verschwunden. Und niemand weiss wie.



Danke Beat und Marian.

6. Abend

Der Abschlussabend, wie meist, ist der Spaziergang von der Schiffflände zur Sandoase. Das Wetter ist schön, sehr schön und sauheiss! Nun heisst es mal ausruhen, den Speicher auffüllen und den Sonnenuntergang geniessen. Das Wetter hat jeden Donnerstag mitgespielt. Ich glaube es war ein guter Jahrgang. Nochmals Danke an alle Organisatoren und -innen und alle Mitläufer (die braucht es ja auch).



Euer Josi



P.S. Wir haben ein Projekt eröffnet mit dem Thema zeitgerechte Namensgebung. Vorschlag «Fitfress».

Saisonstart 2025/26 – Vom Sand in die Halle

Nach einer entspannten Sommerpause und zahlreichen Beachvolleyball-Einheiten vor/während/nach der Sommerferien ist unser Team seit September in der Halle zurück. Der Fokus lag in den vergangenen Monaten noch auf dem Sand – Koordination, Teamgeist und Spielfreude standen dabei im Vordergrund. Nach den Sommerferien ist auch Sarah nach ihrer Schulterverletzung zurückgekehrt.

Ab September starteten wir mit dem Training in der Halle und gingen nach nur zwei Hallen-Trainings direkt in unser Vorbereitungsturnier für die 2./3. Liga in Bubbendorf am 14.09.2025. Nach dem erfolgreichen 3. Platz im Vorjahr mussten wir uns diesmal mit dem 7. Platz zufriedengeben. Einige Spiele, die wir hätten gewinnen können, gingen knapp verloren. Es zeigten sich strategische und kommunikative Unklarheiten in unserem Spiel. Trotzdem konnten wir wertvolle Erkenntnisse aus diesen Begegnungen ziehen, die uns helfen werden, in der Saison noch besser zu unserem Spiel zu finden. Besonders der bewusste Austausch im Team und die Reflexion nach jedem Spiel helfen uns, unsere Strategien zu verbessern und unsere Zusammenspiel weiter zu stärken.

Als nächstes steht ein Testspiel gegen die 3.-Liga-Mannschaft aus Therwil an, gefolgt von der Herbstferienpause. Danach beginnen direkt die ersten Ligaspiele der Saison. Trotz der knappen Vorbereitung sind wir zuversichtlich, dass wir unser Hallenspiel schnell wiederfinden und wie gewohnt erfolgreich in die neue Saison starten können.

Wir freuen uns auf spannende Spiele, frische strategische Wege, die kommenden Trainingseinheiten – und natürlich auf viele erfolgreiche Angriffe!

Sarah



Veteranen-Ausflug

vom Mittwoch, 10. September 2025

Zum eventuell letzten Herbstausflug der Veteranen-Vereinigung blieben wir in der Nähe. Von St. Jakob aus spazierten wir gemütlich in 15 Minuten auf schattigem Weg der Birs entlang (teils auf geteertem Weg) zum Restaurant Crazy Horse.

Nach einem feinen Apéro gabs folgendes Mittagessen:

- Grüner Salat
- Rahmschnitzel mit Nüdeli und Gemüse
- Zwetschgensorbet mit vieille prune (oder ohne)

Alle 14 Teilnehmer haben das Mittagessen und das gemütliche Beisammensein sehr genossen.

Unser nächster Anlass:

GV am Freitag, 10. April 2026.

Euer Präsi,
René + Agnes



Werbung im KTV Magazin

Der KTV Basel 1915 (www.ktvb1915.ch) ist ein traditioneller Turnverein aus dem Gundelinger-Quartier in Basel, gegründet im Jahre 1915. Zurzeit haben wir um die 140 Mitglieder, davon ungefähr 80 Aktive, welche sich in die Sparten Fitness und Volleyball aufteilen. Das KTV-Heft erscheint in einer Auflage von 120 Stück viermal jährlich und wird teilweise durch Werbeeinnahmen finanziert. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder eine PDF-Version des Hefts, welche auch über unsere Homepage abgerufen werden kann.

Kosten für zwei Jahre bzw. 8 Ausgaben:

Ganze Seite: CHF 600.-

Halbe Seite: CHF 300.-

Viertel Seite: CHF 150.-

Zuschläge:

Platzierung auf Umschlag: CHF 100.-

Inserat in Farbe: CHF 150.-

Sollten Sie an Werbung im KTV-Heft interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unsere Heft-Redaktorin Meagan Matiz: meagan.matiz@gmx.ch.

Rietschi Getränkemarkt

seit
1924

Theo Rietschi AG
Hahn-Rickli AG
Ausländische Biere AG

Wussten Sie, dass Sie bei uns fast alle Mineralwasser
auch in **Mehrweg-Glasflaschen** kaufen können?



Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061 706 55 33, www.rietschi-getraenke.ch

Vereinsjahr 2025

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Daniel Maschke	daniel.maschke@sunrise.ch	076 339 42 69
Redaktion	Meagan Matiz	meagan.matiz@gmx.ch	076 642 01 83
Sekretär	Alfred Schwager	alfred.schwager@gmail.com	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zz-ag.ch	061 753 09 45

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren I	Peter Jauslin	peterjaus@bluewin.ch	061 601 24 82
Herren	Christoph Tschan	christoph.tschan@edubs.ch	061 361 19 37
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Sabine Lachenmeier	sabine.lachenmeier@intergga.ch	061 421 71 63

Material

Jean-Claude Hauser	jc@diehausers.ch	079 938 12 95
--------------------	------------------	---------------

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
----------------	--------------------	---------------

Termine

–

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE !**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch

info@huwe.ch

4102 Binningen Tel. 061 421 40 63